



Beschlussvorlage BV 163/2020 (KT)

**Aufnahme von zusätzlichen Flüchtlingen im Landkreis Freudenstadt - Projekt  
Sichere Häfen**

- Antrag der Fraktion "Frauen in den Kreistag" vom 8. März 2020
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 3. Mai 2020
- Antrag der SPD-Fraktion vom 3. Mai 2020

Beratungsfolge	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Kreistag – Beschluss –	25.05.2020	öffentlich

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag möge über die Anträge der drei Fraktionen hinsichtlich der Aufnahme von zusätzlichen Flüchtlingen im Landkreis Freudenstadt beschließen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Keine

Ja

**Fachamt:** Stabsstelle Kommunikation und Kreisentwicklung

- Anlagen:**
- Antrag der Fraktion „Frauen in den Kreistag“ vom 8. März 2020
  - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 3. Mai 2020
  - Antrag der SPD-Fraktion vom 3. Mai 2020

## I. Sachverhalt

Am 8. März hat die Fraktion „Frauen in den Kreistag“ bei der Verwaltung den Antrag auf Aufnahme von Flüchtlingen aus griechischen Flüchtlingslagern im Landkreis Freudenstadt eingereicht; dieser sollte in der Sitzung des Kreistags am 16. März behandelt werden. Aufgrund der Corona-Pandemie musste diese Sitzung allerdings abgesagt werden. Zwischenzeitlich gingen auch von den Fraktionen der GRÜNEN und der SPD ähnliche Anträge ein. In der Fraktionsvorsitzendenbesprechung wurde vereinbart, aufgrund der gleichen Zielsetzung alle drei Anträge gemeinsam zu behandeln.

Bislang sind 22 Städte und Gemeinden und zwei Landkreise aus Baden-Württemberg sowie insgesamt 154 Kommunen und Kreise deutschlandweit dem Bündnis „Sichere Häfen“ beigetreten. Sollte der Kreistag beschließen, dass der Landkreis Freudenstadt deren Beispiel folgt oder einen ähnlich gelagerten Beschluss fassen, wäre dies in einem ersten Schritt ein politisches Signal in Richtung der Bundespolitik. Sollte sich der Bund dann dazu entschließen, das Angebot der „Sicheren Häfen“ anzunehmen und auf deren Kosten mehr Flüchtlinge in Deutschland aufzunehmen, würden diese auf die Mitglieder des Bündnisses „Sichere Häfen“ verteilt und somit die uns dann zugeteilten Geflüchteten auf Kosten des Landkreises unterzubringen und zu betreuen sein.

---